

Antragsteller: SPD Kreisverband Rhein-Neckar
Empfänger: SPD-Bundestagsfraktion

Betr.: Diätenerhöhung

Von den Abgeordneten der SPD-Fraktion im Bundestag wird erwartet, dass sie zur Zeit eine Diätenerhöhung ablehnen und gleichzeitig eine Diskussion über die Entschädigungsregelungen und Pensionsregelungen anstoßen.

Damit unterstützen wir die Position des 1. Parlamentarischen Geschäftsführers, Olaf Scholz, zum Lammert-Vorschlag: ohne Reform der Altersversorgung der Abgeordneten keine Diätenerhöhung.

Begründung:

In der Situation von Nullrunden bei den Renten (reale Rentenkürzung), Arbeitszeitverlängerungen ohne Lohnausgleich wäre eine Diätenerhöhung der Bevölkerung und da gerade unseren Wählerschichten nicht vermittelbar. Im Hinblick auf die Mehrwertsteuererhöhung im nächsten Jahr entsteht hier leicht der Eindruck, dass sich die Abgeordneten vorher noch aus eigener Kraft entsprechend ausstaffieren und die Bevölkerung wie immer der „Dumme“ ist. Im Sinne von „Fördern und Fordern“ wäre eine Diätenerhöhung durchaus gerechtfertigt, wenn der Bundestag am Ende der Legislaturperiode dafür gesorgt hat, dass Verbesserungen für die Bevölkerung spürbar sind. Parameter hierfür wären zum Beispiel: die Senkung der Arbeitslosigkeit und Senkung der Lohnnebenkosten.